

Pressemitteilung

Zonser Grundschule

In Zons ist man erstaunt über die Interpretation, dass eine breite Zustimmung über den Neubau der Grundschule im Bürgerdialog stattgefunden haben soll. Richtig ist, dass zunächst einmal der BM Lierenfeld sehr kurz in einer Bürgerstunde im Februar, die lediglich parkende Altstadtbewohner tangierte, einen zeitnahen Bürgerdialog für März angekündigt hatte, was die Anwesenden überraschte. Hier wurde damals kurz das Thema Grundschule und OGS genannt. Dass dann dort am 21. März ein Meinungsbild abgefragt wurde, ist schlichtweg falsch. In diesem Bürgerdialog wurde lediglich **informiert**, dass eine Schule am Märchenviertel gebaut werden sollte. Die 199 Zonser waren erstaunt, waren doch zuvor noch teure Container für die OGS für 5 Jahre angemietet und an der Feuerwehr aufgestellt worden. Der Preis dafür würde den Bürger und Bürgerinnen sicher ein Kopfschütteln hervorrufen.

Während der Bürgermeister von der vor 18 Jahren sanierten Schule an der Deichstraße als völlig unzureichend und eine neue Schule dringend erforderlich sei, sprach, konnte er auf die Fragen, wie viel das neue Gebäude in etwa denn kosten würde, mit wie vielen Schülern denn in Zukunft zu rechnen sei und ob man andere Möglichkeiten ernsthaft in Betracht gezogen hätte, keine bzw. unsichere Auskunft geben.

Während der Bürgerfragestunde im Schulausschuss haben die Vorsitzende der Zonser CDU, Christiane Schneider und ihr Vertreter, Marco Meuter, noch einmal wichtige Fragen zu dem Schulneubau gestellt. Auch hatte die Zonser CDU Alternativvorschläge, denn der Platzmangel betrifft kaum die Schule, sondern eher die OGS und diese kann man – wie man an den Containern bei der Feuerwehr sieht– auch durchaus getrennt voneinander betrachten. Hierzu wurde, zum einen, auf das benachbarte Grundstück hingewiesen, aber auch ein Abriss und Neubau der jetzigen Turnhalle mit einer Aufstockung als Alternative genannt, um die Schulkinder im Ortskern zu lassen und gleichzeitig die ohnehin schon leeren Stadtkassen nicht unnötig zu belasten, wie bekanntlich bei der Rachel-Carson Schule. Mittlerweile rechnet man für einen Schulneubau mit einer Summe pro Schüler oder Schülerin von 59.000,-€, laut Index der Deutschen Architektenkammer. Der Bedarf für die nächsten 5-10 Jahre muss jedoch erst noch von der Stadt ermittelt werden. Bei einer von der CDU initiierten Online-Petition sprachen sich hunderte für einen Verbleib der Grundschule im Ortskern aus. Diesen Wunsch sollte man nicht außer Acht lassen.



Christiane Schneider
Vorsitzende



Marco Meuter
stellv. Vorsitzender